

Lübecker Nachrichten

Sonntag/Montag, 30./31. Oktober 2011
www.LN-online.de

AM SONNTAG

Nr. 254 | 43. Woche | 66. Jahrgang
1,40 €

Umfrage zur Bürgermeisterwahl: Großer Vorsprung für Saxe

100 Thomas-Mann-Schüler interviewten gestern 2424 Lübecker. Der Amtsinhaber liegt fast 25 Punkte vor der CDU-Konkurrentin. Der Grünen-Kandidat schneidet stark ab.

Von Kai Dordowsky

Lübeck – Bei einer Umfrage zur Bürgermeisterwahl am kommenden Sonntag hat Amtsinhaber Bernd Saxe (SPD) einen deutlichen Vorsprung gegenüber seinen fünf Mitbewerbern erzielt. Danach erhält der SPD-Politiker 44,8 Prozent der Stimmen – und liegt 24,8 Punkte vor der stärksten Konkurrentin, Alexandra Dinges-Dierig (CDU). Thorsten Förter (Grüne) holt 19,4 Prozent. Die übrigen Kandidaten landen unter ferner liefen.

100 Schüler der Thomas-Mann-Schule befragten gestern an 20 Standorten in der gesamten Stadt 2424 Lübecker. „Im strengen statistischen Sinne ist die Befragung nicht repräsentativ“, sagen die Lehrer Harald Denckmann und Dr. Eckhard Fick, die das Wahlprojekt des Gymnasiums erfunden haben und seit 1994 betreuen. Aufgrund der großen Zahl an Interviewten und der Streuung nach Alter und Geschlecht seien die Ergebnisse aber „hochgradig aussagefähig“.

So wird der deutliche Vorsprung des Amtsinhabers nicht ausreichen, um die Sache gleich im ersten Wahlgang zu entscheiden. Damit hat Saxe wegen des großen Bewerberfeldes ohnehin nicht gerechnet. „Das ist ein schönes Ergebnis“, erklärte der Bürgermeister gestern, „es entspricht in etwa meinen Erwartungen.“ Saxe strebt seine dritte Amtszeit an und hat bereits zwei Direktwahlen (1999 und 2005) gewonnen.

Das Rennen um den zweiten Platz bleibe spannend, analysiert die Mann-Schule. Dinges-Dierig habe vor allem bei den älteren Wählern gepunktet, während Förter maßgeblich von jüngeren Lübeckern gewählt wurde. „Für den ersten Anlauf bin ich zufrieden“, erklärt Dinges-Dierig. Es sei ihr aber bisher nicht gelungen, den Bürgern die schlechte Lage der Stadt deutlich zu machen. Die CDU-Bewerberin glaubt nicht, dass sie zu spät in den Wahlkampf eingestiegen ist. Der Kandidat der Grünen spricht von einem „hervorragenden

Bürgermeisterwahl in Lübeck
Umfrageergebnis der Thomas-Mann-Schule



LN-Grafik | jochen.wenzel@wgrafik.de |
Quelle: Thomas-Mann-Schule

Ergebnis“. Förter: „Das drückt die Stimmung auf der Straße aus, und es wird von Tag zu Tag besser.“ Er hält es für möglich, zur CDU-Bewerberin Dinges-Dierig aufzuschließen. Sollte er in die Stichwahl am 20. November kommen, rechnet sich Förter große Chancen aus, Saxe zu besiegen.

Enttäuscht reagiert Jens Schulz, Kandidat der Linken. „Das ist ein bisschen wenig“, erklärt Schulz, der mit acht Prozent plus X rechnet. Bei öffentlichen Auftritten hatte der Bewerber der Linken eine gute Figur gemacht. Schulz: „Wir müssen in der verbleibenden Woche noch etwas tun.“ Als ordentliches Ergebnis für einen Newcomer bewertet Einzelbewerber Harald Klix sein Abschneiden. „Ich habe den Nachteil, dass mir die Erfahrung fehlt“, sagt der Taxi-Unternehmer. „Die Messe ist noch nicht gesungen“, erklärt Bunt-Bewerber Matthias Erz: „Ich will keine Umfrage, sondern die Wahl gewinnen.“

Die Thomas-Mann-Schüler holten bei ihrer gestrigen Umfrage auch ein Stimmungsbild für die Landtagswahl am 6. Mai 2012 ein und stellten den Bürgern die Frage nach dem Ministerpräsidenten. In Lübeck liegt der SPD-Spitzenkandidat Torsten Albig mit 71,6 Prozent klar vor dem CDU-Spitzenkandidaten Jost de Jager (28,4 Prozent). **Lübeck**